



# *Pilger der Hoffnung*

---

Hausgottesdienst im Advent

Montag, 2. Dezember 2024

---



ERZDIOZESE MÜNCHEN  
UND FREISING



---

## Geleitwort des Erzbischofs

Liebe Schwestern und Brüder, liebe Familien,  
liebe Kinder und Jugendliche!

In diesem Jahr haben wir in unserer Erzdiözese die Ankunft des Heiligen Korbinian vor 1.300 Jahren in Freising gefeiert. Dies ist der Ausgangspunkt für die intensive Verkündigung des christlichen Glaubens in unserer Region. In vielen Veranstaltungen und Gottesdiensten haben wir daran erinnert. Vielleicht haben auch Sie oder Ihre Familie an unterschiedlichen Orten an dieser großen Feier teilgenommen.

Der Heilige Korbinian war ein Wanderbischof, bevor er sich hier niedergelassen hat. Er ist damit einem Ideal seiner Zeit gefolgt, das in der „wandernden Gottsuche“ dem Beispiel Jesu folgen wollte. Wir alle erleben, dass das menschliche Leben nie ein für alle Mal „fertig“ ist, sondern ein immer neues Aufbrechen und Suchen nach Erfüllung und Stillung der Sehnsucht ist, und letztlich in ein Ankommen in der Geborgenheit Gottes münden wird.

Diese Gedanken nehmen wir auch mit hinein in ein neues Jahr, das Papst Franziskus als Heiliges Jahr ausgerufen hat. Er hat dem Heiligen Jahr 2025 die Tugend der Hoffnung als zentrale Botschaft zugeschrieben. „Sich auf einen Weg zu begeben, ist typisch für



---

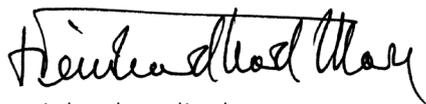
diejenigen, die sich auf die Suche nach dem Sinn des Lebens machen“ schreibt Papst Franziskus dazu, und weiter: „Im Herzen eines jeden Menschen lebt die Hoffnung als Wunsch und Erwartung des Guten, auch wenn er nicht weiß, was das Morgen bringen wird.“ Das Heilige Jahr kann eine Gelegenheit sein, die Hoffnung im eigenen Leben aufleben zu lassen. Es steht unter dem Leitwort: „Pilger der Hoffnung!“

Mit diesem Hausgottesdienst am Beginn der Adventszeit und am Beginn des neuen Kirchenjahres lege ich Ihnen das gemeinsame Gebet in der Familie, in der Hausgemeinschaft oder in der Nachbarschaft ans Herz. Und auch wenn Sie diesen Hausgottesdienst alleine feiern, dann tun Sie dies dennoch in der Gebetsgemeinschaft all jener, die andernorts den Hausgottesdienst beten. Die Gebetsgemeinschaft trägt auch unser privates Gebet mit.

In diesem Gottesdienst gehen wir mit Josef und Maria den Weg nach Betlehem mit. Bei aller Unge-  
wissenheit, die dieser Weg mit sich brachte, steht doch die Begegnung mit dem menschgewordenen Gott im Kind in der Krippe am Ende. Die Begegnung mit Jesus Christus ist auch für unser Leben eine Quelle der Hoffnung und der Zuversicht.

Von Herzen wünsche ich Ihnen eine gesegnete und friedvolle Advents- und Weihnachtszeit und bin mit Ihnen im Gebet verbunden

Ihr



Reinhard Kardinal Marx  
Erzbischof von München und Freising



## Vorbereitung und Gestaltung des Gebetsabends

- Schaffen Sie eine **einladende Atmosphäre**.  
Wo es möglich ist, können Sie den **Adventskranz** oder eine **Kerze** in die Mitte stellen.
- Legen Sie für alle Mitfeiernden eine **Gebetsvorlage** und ein **Gotteslob** bereit. Vielleicht können Sie mit Instrumenten die **Lieder** begleiten oder Sie suchen sich vorher aus dem Internet gesangliche Unterstützung heraus. Folgen Sie dazu, wo vorhanden, den QR-Codes. Die Lieder finden Sie bei <https://gotteslob.katholisch.de>.
- Sprechen Sie vorher ab, wer welche Texte vorliest:
  - V Vorbeter:in
  - L1 Leser:in
  - L2 Leser:in
  - A Alle

## Für die Feier mit Kindern

- Wenn Sie mit Kindern feiern, könnte es sich anbieten, einen gemütlichen Platz auf dem Boden zu wählen, um dort gemeinsam einen Weg entstehen zu lassen.
- Vor dem Gottesdienst bereiten alle Mitfeiernden – anhand der Vorlage oder der eigenen Füße – zwei Fußspuren vor. Zusätzlich brauchen Sie für die Feier eine Kerze, Zündhölzer und bunte Schnüre. Dafür können Sie Geschenkband nutzen.



- Am Ende der Feier gestalten Sie ein Hoffnungslicht. Legen Sie ein Teelicht (evtl. je eines pro Mitfeiernden), Buntstifte, die ausgeschnittenen Bibeltexte und Tesafilm bereit. Das Teelicht wird von den Kindern oder Eltern an ein jeweils anderes Familienmitglied verschenkt.



## Eröffnung

- V Wir sind hier versammelt und vertrauen darauf, dass Gott mitten unter uns ist. So beginnen wir den Hausgottesdienst:
- A **+ Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.**

🎵 Lied **Wir sagen euch an den lieben Advent**  
GL 223,1



*Die Kerze (am Adventskranz) wird entzündet.*

## Hinführung

- L1 Im kommenden Jahr feiern wir das Heilige Jahr. Papst Franziskus lädt uns ein, dass wir unseren eigenen Glauben erneuern und vertiefen. Dazu hat er als Motto „Pilger der Hoffnung“ gewählt.
- L2 Pilger sind Menschen, die sich auf den Weg machen, um einen besonderen Ort, einen heiligen Ort aufzusuchen. Ihre Füße tragen sie dorthin, wo sie Gott besonders nahe sind.
- L1 Unsere Heilige Schrift ist voll von Menschen, die in ihrem Leben als „wandernde Gottsucher“ Ermutigung und Stärkung für das eigene Leben gefunden haben.



- L2 So sind auch Josef und Maria für uns Vorbilder, wenn es heißt, im Leben aufzubrechen und unbekannte und ungeahnte Wege zu gehen. In diesem Hausgottesdienst folgen wir ihnen auf dem Weg nach Betlehem.

## Gebet

- V Gott,  
seit Anbeginn gehst du die Wege  
der Menschen mit.  
Du behütest ihre Schritte  
und führst sie auf den weiten Wegen  
des Lebens.  
Geleite auch uns auf diesen Pfaden  
und mache unsere Schritte fest.  
Mehre unseren Glauben,  
stärke unsere Hoffnung  
und entzünde in uns die Liebe.  
Darum bitten wir –  
im Heiligen Geist versammelt –  
durch Christus, unseren Herrn.
- A Amen.



## Schrifttext

- L1 Hören wir aus dem Lukasevangelium, warum sich Josef mit Maria auf den Weg nach Betlehem macht.
- L2 „Es geschah aber in jenen Tagen, dass Kaiser Augustus den Befehl erließ, den ganzen Erdkreis in Steuerlisten einzutragen. Diese Aufzeichnung war die erste; damals war Quirinius Statthalter von Syrien. Da ging jeder in seine Stadt, um sich eintragen zu lassen. So zog auch Josef von der Stadt Nazaret in Galiläa hinauf nach Judäa in die Stadt Davids, die Betlehem heißt; denn er war aus dem Haus und Geschlecht Davids. Er wollte sich eintragen lassen mit Maria, seiner Verlobten, die ein Kind erwartete.“ (Lukas 2, 1-5)



# Austausch

## Wenn Erwachsene miteinander feiern:

- L1 Unterwegssein gehört zum Leben. Manchmal sind wir auf dem Weg, um körperlich von A nach B zu kommen. Manchmal sind wir auch nur gedanklich unterwegs, wenn wir über etwas nachdenken und dabei etwas lernen oder erkennen.
- L2 Nehmen wir uns einen Moment Zeit, uns über unsere Wege und Lebenswege auszutauschen.

*Welche Wege gehe ich regelmäßig?*

*Gibt es Wege, die ich besonders gerne gehe?*

*Was war der längste Weg, den ich jemals gegangen bin?*

*Welche Wege fielen mir besonders schwer/ welche waren leicht?*

*Gerne dürfen noch weiter Fragen zu den unterschiedlichen Wegen gestellt und beantwortet werden.*

🎵 Lied **Lass uns in deinem Namen Herr**  
GL 446



- L1 Besonders wenn Wege schwerfallen, ist es gut, nicht alleine auf dem Weg zu sein. Auch Josef machte sich damals mit seiner Verlobten Maria auf den Weg nach Betlehem.
- L2 Auch wenn es nicht explizit erwähnt wird, können wir sicher sein, dass die beiden eine Wegbegleitung hatten. Gott ist mit ihnen unterwegs. So wie er es schon vielen Menschen vor ihnen versprochen hat, und so wie er es auch uns zusagt.
- L1 *Wo habe ich schon einmal gespürt, dass Gott mit mir unterwegs ist?*

*Tauschen Sie sich zu dieser Frage aus oder halten Sie ein paar Augenblicke der Stille.*



## Wenn Kinder mitfeiern:

Jetzt ist Advent. Unser Weg führt uns auf Weihnachten hin. Wir freuen uns darauf, in ein paar Wochen die Geburt von Jesus zu feiern.

*Gemeinsam mit den Kindern wird eine Tischdecke ausgebreitet und auf den Tisch oder auf den Boden gelegt.*

Das Unterwegssein ist Teil unseres Lebens. Wir gehen jeden Tag auf verschiedenen Wegen. Auch heute haben wir alle bereits einige „Wege“ hinter uns. Schließen wir die Augen und denken an die Wege, die wir heute schon gegangen sind.

*Eine Klangschale wird angeschlagen.  
Es bleibt still, bis der Ton verklungen ist.*

Wir wollen uns von unseren Wegen erzählen und dabei einen gemeinsamen Weg in unserer Mitte wachsen lassen.

*Eltern und Kinder erzählen von ihren Wegen.  
Nach der jeweiligen Erzählung werden die ausgeschnittenen Fußspuren auf das Tuch / die Tischdecke gelegt. Ein Weg soll entstehen.*



1 In: Religionspädagogische Praxis (RPP) 2000/4 S.17, www.rpa-verlag.de, Landshut, 2000.



Nachdem alle Mitfeiernden erzählt haben:

### ♫ Lied „Wege gehen, Wege gehen wir tagaus, tagein“<sup>1</sup>

We-ge ge-hen, We-ge ge-hen wir tag-aus, tag-ein.  
Gu-ter Gott, be-glei-te uns, lass uns nicht al-lein.  
Geh mit uns auf Schritt und Tritt und bei Tag und Nacht.  
Geh mit uns, be-glei-te uns und gib auf uns acht.

T: Franz Kett, M: Spannenlanger Hansl

- L1 Nicht alle Wege gehen wir gemeinsam.  
Manche unserer Wege gehen wir allein.  
Sie unterscheiden sich:

Wege können anstrengend sein.

*Eine Schnur wird in einer Zickzack-Form auf das Tuch, die Tischdecke gelegt.*

Manche Wege sind ganz leicht zu gehen, weil eine:r mit uns geht.

*Zwei Schnüre werden nebeneinander in die Mitte zu den Fußspuren gelegt.*



Wege führen nicht immer gleich zum Ziel.

*Eine Schnur macht einen Bogen oder eine Schleife.*

Wege öffnen unser Herz,  
weil wir etwas geschafft haben.

*Eine Schnur wird zu einem Herz geformt und auf  
das Tuch / die Tischdecke gelegt.*

All diese Wege sind die Wege von uns Menschen.  
Es ist gut, wenn wir unsere Wege nicht allein gehen  
müssen, wenn einer mit uns geht. Auch wenn wir  
ihn nicht sehen, Gott sagt uns:  
Ich bin bei dir, ich gehe mit.

*Eine brennende Kerze wird in die Mitte des Weges  
gestellt.*



## Bitten

- V Gott sagt uns, dass wir mutig und stark  
unsere Lebenswege gehen sollen. Er ist mit uns.  
So bitten wir ihn:
- L1 Wir beten für alle Frauen und Männer, die  
in der Schule, im Kindergarten und in der  
Gemeindegottesdienstes frohe Botschaft  
verkünden und so zum Leben ermutigen.

– kurze Stille –

♪ Liedruf **Meine Hoffnung  
und meine Freude**  
GL 365



- L2 Wir beten für alle Menschen, die schwer  
erkrankt sind und für alle Frauen und Männer,  
die den Kranken nahe sind, sie heilen, pflegen  
und begleiten.

– kurze Stille –

Liedruf **Meine Hoffnung und meine Freude**  
GL 365

- L1 Wir beten für alle Frauen und Männer, die sich  
im Kleinen und Großen um Gerechtigkeit, Frie-  
den und die Bewahrung der Schöpfung mühen.

– kurze Stille –

Liedruf **Meine Hoffnung und meine Freude**  
GL 365



- L2 Wir beten für alle, die das Vertrauen und die Hoffnung in das Leben verloren haben und für all jene Frauen und Männer, die sich entmutigter und verzweifelter Menschen annehmen.

– kurze Stille –

Liedruf **Meine Hoffnung und meine Freude**

GL 365

- L1 Wir beten für ... (fügen Sie eigene Anliegen ein.)

– kurze Stille –

Liedruf **Meine Hoffnung und meine Freude**

GL 365

- L2 Wir beten für alle, die um einen lieben Menschen trauern, und für alle Verstorbenen.

– kurze Stille –

Liedruf **Meine Hoffnung und meine Freude**

GL 365



## Vater unser

- V All das, was uns im Herzen bewegt, legen wir in das Gebet hinein, das Jesus Christus uns zu beten gelehrt hat:
- A Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name.  
Dein Reich komme.  
Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden.  
Unser tägliches Brot gib uns heute.  
Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.  
Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.  
Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit.  
Amen.
- L1 Am Ende der Herbergssuche finden Maria und Josef einen Platz, an dem sie ankommen können. Einen Platz zum Ausruhen. Einen Platz, an dem Gott in die Welt kommen konnte.  
Auf diese Begegnung mit Gott bereiten wir uns vor. Jetzt im Advent und auch im kommenden Heiligen Jahr.



## Segen für andere und uns

- L1 Auf all unseren Wegen dürfen wir sicher sein: Gott geht mit. Im Buch Josua hören und lesen wir: „Habe ich dir nicht befohlen: Sei mutig und stark? Fürchte dich also nicht und hab keine Angst; denn der HERR, dein Gott, ist mit dir überall, wo du unterwegs bist.“ (Josua 1, 9)
- L2 In diesem Körbchen liegen Teelichter. Sie sollen zu unseren Hoffnungslichtern werden, in diesen Tagen des Advents.



*Schneiden Sie den rechts abgedruckten Abschnitt vor der Feier aus. Jetzt kann er nach Belieben farbig gestaltet und um den Rand des Teelichtes geklebt werden.*



- V Geh mit uns, Gott.  
Auf all unseren Wegen – sei du bei uns.  
Wenn wir nicht mehr weiterwissen –  
sei du bei uns.  
Wenn der Mut uns verlässt – sei du bei uns.  
Wenn wir allein unterwegs sind – sei du bei uns.  
Wenn andere uns begleiten – sei du bei uns.  
Geh mit uns, Gott.

So segne uns Gott, der alle Wege des Lebens mitgeht: + der Vater und der Sohn und der Heilige Geist.

- A Amen.

*Wenn alle dies möchten, können Eltern und Kinder sich gegenseitig ihre gebastelten Teelichter schenken als Wegbegleiter und Hoffnungslichter für den Advent.*

- ♪ Lied **Mache dich auf und werde Licht**  
GL 219



Der HERR, dein Gott, ist mit dir überall, wo du unterwegs bist. (Jos 1,9b)



Der HERR, dein Gott, ist mit dir überall, wo du unterwegs bist. (Jos 1,9b)



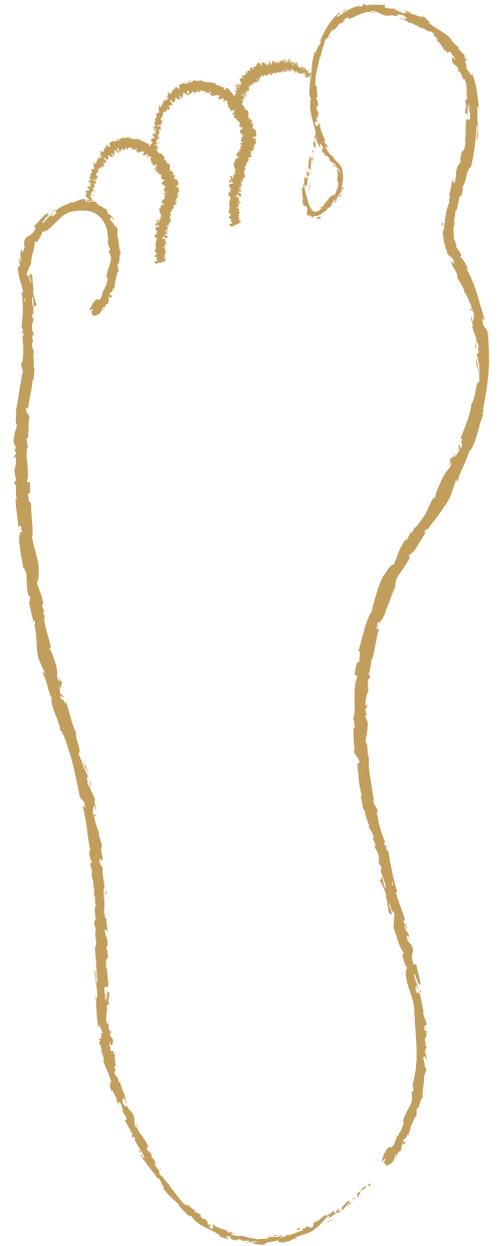
Der HERR, dein Gott, ist mit dir überall, wo du unterwegs bist. (Jos 1,9b)



Der HERR, dein Gott, ist mit dir überall, wo du unterwegs bist. (Jos 1,9b)



Bitte ausschneiden ✂





*Lasst uns  
nach Betlehem  
gehen*

Lk 2, 15

---

Hausgottesdienst am Heiligen Abend

Dienstag, 24. Dezember 2024

---



ERZDIÖZESE MÜNCHEN  
UND FREISING

# Hinweise zur Vorbereitung

- Überlegen Sie, wo Sie den Hausgottesdienst feiern: Um den Christbaum versammelt, am Tisch oder vor der Krippe.
- Legen Sie für alle Mitfeiernden eine **Gebetsvorlage** und ein **Gotteslob** bereit.
- Vielleicht können Sie mit Instrumenten die Lieder unterstützen. Oder Sie suchen sich vorher aus dem Internet gesangliche Unterstützung heraus. Folgen Sie dazu, wo vorhanden, den QR-Codes. Die Lieder finden Sie bei <https://gotteslob.katholisch.de>.
- Vereinbaren Sie vorher, wer die Schriftworte und Gebete vorträgt und wer die Lieder anstimmt.
- Legen Sie eine **Bibel** in Ihre Mitte. Sie unterstreicht die Gegenwart von Gottes Wort.
- Wenn es möglich ist, bietet es sich an, das Jesuskind erst nach dem ersten Textabschnitt des Evangeliums in die Krippe zu legen.
- Für die Aufmerksamkeit und Sammlung der Kinder ist es hilfreich, wenn die Geschenke unter einem großen Tuch oder verschiedenen Tüchern „verborgen“ sind, bzw. erst nach der Einstimmung hereingeholt werden.



# Eröffnung

## V **Lasst uns nach Betlehem gehen.**

Das sagen die Hirten zueinander, nachdem sie die frohmachende und ermutigende Botschaft der Engel gehört haben.

Auch wir machen uns innerlich mit den Hirten auf und gehen zur Krippe: Dort wo der große Gott im kleinen Kind Mensch wurde.

Beginnen wir unser Gebet:

## A **+ Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.**

### 🎵 Lied **O du fröhliche** GL 238



# Gebet

V Großer Gott,  
du erscheinst heute im ganz Kleinen.  
Jesus, dein Sohn wird als Kind  
in einem Stall geboren.  
Die Engel verkünden den Hirten und  
allen Menschen diese frohe Botschaft.  
Lass auch uns das Wunder  
dieser Nacht erkennen.  
Sei du uns nahe.

A Amen.



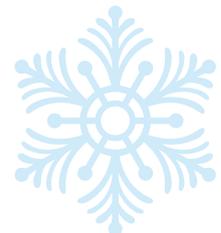
# Evangelium

L1 Der Evangelist Lukas berichtet uns von der Geburt Jesu. Hören wir die Frohe Botschaft von Weihnachten:  
Es geschah aber in jenen Tagen, dass Kaiser Augustus den Befehl erließ, den ganzen Erdkreis in Steuerlisten einzutragen. Diese Aufzeichnung war die erste; damals war Quirinius Statthalter von Syrien. Da ging jeder in seine Stadt, um sich eintragen zu lassen. So zog auch Josef von der Stadt Nazaret in Galiläa hinauf nach Judäa in die Stadt Davids, die Betlehem heißt; denn er war aus dem Haus und Geschlecht Davids. Er wollte sich eintragen lassen mit Maria, seiner Verlobten, die ein Kind erwartete.  
Es geschah, als sie dort waren, da erfüllten sich die Tage, dass sie gebären sollte, und sie gebar ihren Sohn, den Erstgeborenen. Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, weil in der Herberge kein Platz für sie war.

Lukas 2, 1-7

*Das Jesuskind wird jetzt in die Krippe gelegt.*

### 🎵 Lied **Zu Betlehem geboren** GL 239,1-3



## L2 Der Evangelist Lukas berichtet weiter:

In dieser Gegend lagerten Hirten auf freiem Feld und hielten Nachtwache bei ihrer Herde. Da trat ein Engel des Herrn zu ihnen und die Herrlichkeit des Herrn umstrahlte sie und sie fürchteten sich sehr. Der Engel sagte zu ihnen: Fürchtet euch nicht, denn siehe, ich verkünde euch eine große Freude, die dem ganzen Volk zuteilwerden soll: Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren; er ist der Christus, der Herr. Und das soll euch als Zeichen dienen: Ihr werdet ein Kind finden, das, in Windeln gewickelt, in einer Krippe liegt.

Und plötzlich war bei dem Engel ein großes himmlisches Heer, das Gott lobte und sprach: Ehre sei Gott in der Höhe / und Friede auf Erden / bei den Menschen seines Wohlgefallens.

Lukas 2, 8-14

### 🎵 Lied Engel auf den Feldern singen

GL 250,1-5



## L1 Der Evangelist Lukas berichtet weiter:

Und es geschah, als die Engel von ihnen in den Himmel zurückgekehrt waren, sagten die Hirten zueinander: Lasst uns nach Betlehem gehen, um das Ereignis zu sehen, das uns der Herr kundgetan hat! So eilten sie hin und fanden Maria und Josef und das Kind, das in der Krippe lag. Als die Hirten das Kind sahen, erzählten sie von dem Wort, das ihnen über dieses Kind gesagt worden war. Und alle, die es hörten, staunten über das, was ihnen von den Hirten erzählt wurde.

Maria aber bewahrte alle diese Worte und erwog sie in ihrem Herzen.

Die Hirten kehrten zurück, rühmten Gott und priesen ihn für das, was sie gehört und gesehen hatten, so wie es ihnen gesagt worden war.

Lukas 2, 15-20

### 🎵 Lied O du fröhliche

GL 238, 1-3



## Lobpreis

V Die Hirten rühmten und priesen Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten. Lasst auch uns in ihren Lobpreis einstimmen:

Kehrvers (KV):

Du bist Licht und du bist Le - ben,  
Chri - stus, un - se - re Zu - ver - sicht.

T: Johann Bergsmann, M: Johann Bergsmann nach G. v. Schmidts

L1 Jesus, du bist als Mensch in diese Welt geboren.

KV

L2 Du bist ein Kind geworden, so wie wir.

KV

L1 Du kennst das Leben mit allen Höhen und Tiefen.

KV



L2 Gott hat dich zu uns gesandt, weil er uns liebt.

KV

L1 Du bist das Licht der Welt.

KV

L2 Du machst unsere Finsternis hell.

KV

L1 Du bist Gottes gutes Wort für uns.

KV

L2 Du bist der gute Hirte für uns.

KV

L1 Du führst uns auf dem Weg ins Leben.

KV

L2 Du schenkst unserem Leben Zuversicht.

KV

## Bitten und Vater unser

- V Alle Menschen dürfen sich auf den Weg zur Krippe machen. Gott ist für alle da. Er ist für uns da, wenn wir voller Freude sind, aber auch, wenn es uns nicht so gut geht. Wir dürfen zu ihm kommen, mit all unseren Sorgen und Bitten aber auch mit unserem Dank. In einer kurzen Stille bringen wir unsere Bitten und unseren Dank zu Jesus. Wer mag, kann seine Gedanken auch laut aussprechen.

– kurze Stille –



- V Nehmen wir all das mit hinein in das Vater unser:

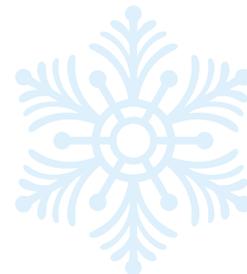
A Vater unser im Himmel,  
geheiligt werde dein Name.  
Dein Reich komme.  
Dein Wille geschehe,  
wie im Himmel, so auf Erden.  
Unser tägliches Brot gib uns heute.  
Und vergib uns unsere Schuld,  
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.  
Und führe uns nicht in Versuchung,  
sondern erlöse uns von dem Bösen.  
Denn dein ist das Reich und die Kraft  
und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

## Segen

- V Der Herr segne uns und erfülle unsere Herzen mit seinem Licht. Er schenke uns Frieden und Freude in dieser Weihnachtszeit und begleite uns auf all unseren Wegen. So segne uns der liebende und treue Gott, der Vater und der Sohn und der Heilige Geist.

A **Amen.**

♪ Lied **Stille Nacht, heilige Nacht**  
GL 249





ERZDIÖZESE MÜNCHEN  
UND FREISING

## Impressum

Erzdiözese München und Freising (KdöR)  
vertreten durch das Erzbischöfliche Ordinariat München  
Generalvikar Christoph Klingan  
Kapellenstraße 4, 80333 München

Die Vorlage für den Hausgottesdienst der bayerischen Diözesen für den Advent 2024 wurde erstellt von Monika Pickert und Sebastian Volk, Fachbereich Katechese und Katechumenat, Referat Liturgie und Verkündigung im Bistum Würzburg; für die Erzdiözese München und Freising überarbeitet von Michael Wagner, Abt. Liturgie, Erzbischöfliches Ordinariat München und Stefanie Penker, Fachreferat Kinderpastoral, Erzbischöfliches Jugendamt München.

Realisierung des Produkts mit der Stabsstelle Kommunikation,  
Visuelle Kommunikation

Bildnachweis: Titelbild Advent: iStock.com/NANCY PAUWELS;  
S. 14: EOM (Stefanie Penker); S. 18: Monika Pickert, Würzburg;  
Titelbild Hl. Abend: iStock.com/RyanJLane

Liedernachweis: Gotteslob – Katholisches Gebet- und Gesangbuch,  
Ausgabe für das Erzbistum München und Freising, 2013

Bibeltexte: Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift  
© 2016, Verlag Katholische Bibelanstalt GmbH, Stuttgart.

Lesungstexte: Die Ständige Kommission für die Herausgabe der gemeinsamen liturgischen Bücher im deutschen Sprachgebiet erteilte für die aus diesen Büchern entnommenen Texte die Abdruckerlaubnis. Die darin enthaltenen biblischen Texte sind Bestandteil der von den Bischofskonferenzen des deutschen Sprachgebietes approbierten revidierten Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift (2016). © 2024staeko.net

Gestaltung: Agentur2 GmbH, München

Druck: Universal Medien GmbH, München

Papier: Vivus 100, CO<sub>2</sub>-neutral hergestellt aus 100 % Altpapier, FSC®-zertifiziert und ausgezeichnet mit dem EU Ecolabel und dem Blauen Engel

Die Kompensation der CO<sub>2</sub>-Emissionen erfolgt über Klimaschutzprojekte des kirchlichen Kompensationsfonds Klima-Kollekte gGmbH

UID-Nummer: DE811510756

